

SuS und LuL

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. Mai 2021 11:14

Zitat von MrJules

Na wenn du in der Gesamtheit jeden einzelnen persönlich ansprechen möchtest. Was glaubst du, kommt bei der Rede eines Politikers wohl besser an? :

"Ich werde dafür kämpfen, dass jeder das Recht hat, einen Steingarten zu errichten." oder "Ich werde dafür kämpfen, dass alle das Recht haben, einen Steingarten zu errichten."

Inhaltlich kein Unterschied, rethorisch schon.

Ersteres dürfte deutlich besser ankommen, da man sich eher persönlich angerprochen und mit seinem Anliegen erstgenommen fühlen wird.

Jene (fiktive) Politikerin möchte sich doch einfach überlegen, was sie ausdrücken möchte und dafür nach der besten Möglichkeit suchen. Tipps, wie man sich am besten beim Publikum anbietet, kann ich nicht geben, das ist nicht mein Stil.

Ich finde in beiden Formulierungen Steingärten Scheiße.

Die repitierte Konstruktion von Beispielen, in denen das Gendern angeblich gar nicht so gut klappt, wenn man doch ohnehin die geschlechtersymmetrische Form weiter verwenden möchte, ist ohnehin billig.

Zitat von MrJules

Fakt ist einfach, dass die meisten Bürger und auch Bürgerinnen das Gendern ablehnen - so zumindest sagen es Meinungsumfragen. Und dies wird scheinbar noch durch die permanente moralisierende Bevormundung verstärkt, wie der Anstieg der Ablehnung zeigt. Somit trägt das Ganze am Ende eher zur Spaltung der Gesellschaft bei, als dass es einen intergrativen Effekt hätte.

Wie schon erwähnt. Solche Mehrheitsverhältnisse ändern sich. Womöglich entsteht diese Spaltung aber gar nicht aus der Diskussion über das Thema, sondern sie wird hierdurch nur offenbar. Konsens kann man sich wünschen, man kann auch dazu beitragen. Ihn um jeden Preis haben zu wollen, ist widersinnig.

Zitat von MrJules

Und nachher wundern sich dann alle, wenn Leute wie Trump gewählt werden...

Achja. So war das. Pfft. Jede muss die Verantwortung für ihre Entscheidungen übernehmen, auch für Wahlentscheidungen. Die Erklärung, man habe *<xy>* nur wegen *<wz>* gewählt, ist der Versuch, sich dieser Verantwortung zu entziehen.